

Pressemitteilung vom 23.11.2022

Wohlige Wärme Zum Bericht am 14.11.2022

Im Landkreis werden Brennholz und Öfen immer begehrter. So die wesentliche Aussage des Berichts. Viele Menschen sind der Meinung, durch das Verheizen von Holz können sie etwas gegen die steigenden Energiepreise machen. Auf das Problem der zunehmenden Rußablagerungen, das mit dem Verbrennen von Holz verbunden ist, wird im Bericht hingewiesen. Ein wesentlicher Aspekt wurde leider vergessen: diese Art der Wärmeerzeugung ist klimaschädlich.

Die energetische Holznutzung hat große Auswirkungen auf die Wälder. Und außerdem ist sie nicht nachhaltig und keineswegs klimaneutral. Der Heizwert von Holz ist geringer als der von Kohle, Öl oder Gas. Um aus Holz die gleiche Menge an Energie zu erhalten, muss eine größere Menge verbrannt werden. Berechnungen des Weltklimarates zufolge setzt Heizen mit Holz fast doppelt so viel CO₂ frei wie der Einsatz von Gas. So nachzulesen beim WWF.

Weiter heißt es dort: „Selbst wenn Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt, ist das Verbrennen klimabelastend. Denn würde der Baum im Wald bleiben oder das Holz stofflich verwendet werden, bliebe das CO₂ weiterhin gebunden. Das beim Heizen freigesetzte CO₂ wird erst über Jahrzehnte in anderen Bäumen wieder gebunden. Klimaneutral sind Holzheizungen daher nie.“

Dem BUND ist wichtig, dass dieser Sachverhalt jedem bewusst ist, der Holz verbrennt oder der sich ein Pellet-Heizung zulegen möchte.